

Freilichtbühne Lilienthal

Premiere für Bänke

Von **Silke Looden** - 06.08.2019 -

500 Sitzplätze bietet die Lilienthaler Freilichtbühne – ab sofort auf brandneuen Bänken. Aber auch im Technik- und Sanitärbereich wurde kräftig renoviert. Am 10. August ist Premiere



Der neue Technikurm wurde mit einem Richtfest am 26. April eingeweiht (Kosak)

Was noch vor ein paar Monaten wie eine Mondlandschaft aussah, erstrahlt nun in saftigem Grün. Mehrfach hatte die Freilichtbühne Lilienthal ihre diesjährige Premiere wegen des Umbaus verschieben müssen. Nun aber scheint alles zu passen. Das Bühnenbild für das Dschungelbuch ist so farbenfroh wie die Natur rund um die Spielstätte im Ortsteil Frankenburg. Selbst die neuen Bänke in ihrem robusten Braun passen sich in die Szenerie ein, als hätten sie dort schon immer gestanden. Vor drei Jahren begannen die ersten Planungen für den Umbau, im Herbst wurde die alte Bestuhlung abgerissen. Im Frühjahr dann der Wiederaufbau. Für mehr als 600 000 Euro gibt es nun nicht nur neue Sitzreihen mit 500 Plätzen, sondern auch einen neuen Technikurm und eine neue Toilettenanlage, die sich mit ihrer Holzverschalung wie selbstverständlich in die Naturbühne einfügen.

Ulla Hark-Sommer lässt ihren Blick über die Reihen schweifen: „Als ich im März vor der Mondlandschaft stand, habe ich nicht gedacht, dass wir hier im Sommer wieder Theater spielen können.“ Für die Vorsitzende der Freilichtbühne muss es gewesen sein, als hätte jemand einen Krater mitten ins Herz der Kulturstätte gerissen. Tatsächlich waren die Umbauarbeiten ein Kraftakt für die Theaterleute, allen voran für den Schauspieler und Projektleiter Rolf Meyer: „Es gab unschöne Überraschungen.“ Da die Freilichtbühne mit 200 000 Euro von der Europäischen Union unterstützt wird, musste sie alle Arbeiten öffentlich ausschreiben. „Mit dem Erfolg, dass sich kein Handwerker bereit fand“, erzählt Meyer. Er hat viel Überzeugungsarbeit leisten müssen, damit die Firmen doch noch aufs Gelände kamen und die Saison 2019 nicht ausfallen musste. Ohne die vielen Ehrenamtlichen wäre es auch nicht gegangen. 2500 Stunden haben Mitglieder und Unterstützer des Ensembles in ihrer Freizeit gearbeitet. „Das ist Engagement“, sagt Meyer.

Die 40 Laienschauspieler der Freilichtbühne haben sich durch die Bauarbeiten nicht entmutigen lassen. Schließlich war die Bühne selbst nicht vom Umbau betroffen. Regisseurin Elke Ohlrogge erzählt, wie die Akteure Auge in Auge mit dem Bagger, der den alten Wassergraben vor der Bühne zuschüttete, geprobt haben. „Wir hätten zum ursprünglichen Termin spielen können“, sagt sie. Das Dschungelbuch aber musste warten, bis der Zuschauerraum wieder hergestellt war. „Gar nicht so einfach, wenn man spielen will und nicht kann“, erzählt die Regisseurin von all den Tieren des Dschungels, die einmal mehr ihren Gang trainieren und ihren Text einüben mussten. „Ohne Druck, ohne Lampenfieber, geht es nicht“, meint Ohlrogge.



Am 25. Februar fand der symbolische erste Spatenstich auf der Baustelle der Freilichtbühne statt. (Maximilian von Lachner)

Nun also hat das Dschungelbuch am 10. August Premiere. Bei der Probe summen die kleinen Bienen über die Bühne. Die jüngste Schauspielerin ist gerade einmal fünf Jahre alt und heißt Emily Bechtold. Sie umschwirrt Mogli, der an diesem Tag von Mika Endemann gemimt wird. Gemeinsam mit dem Panther Baghira (Henrik Müller) und Balu, dem Bären, spielen sie ein paar Szenen für die Presse. Anders als bei den meisten tierischen Rollen gibt es für Balu keine Doppelbesetzung. Oliver Kohlmann schwitzt bei Sommerwetter im Fell-Kostüm und singt mit sonorer Stimme, während die Techniker oben im neuen Turm den Ton regeln. Die Musik von Marcus Schirmer erfüllt die Zuschauerränge. Die Stücke sind nicht die originalen, die jeder aus dem Disney-Film kennt, aber sie gehen ins Ohr und in die Beine. Gut, dass die neuen Bänke fest auf dem Boden stehen. Die Sitzgelegenheiten sind übrigens aus recyceltem Material, kein Holz, sondern Kunststoff. „Das ist beständiger“, meint Meyer.



Am Sonnabend, 10. August, hat "Das Dschungelbuch" Premiere. (KOSak)